KULTUR SCHOCK

Das interne Diskussionsforum
zum Begriff ‚Linksextremismus'
MEDIEN BERLIN

Mitte April traf sich die Gruppe des Teilprojekts Berlin im Archiv der Jugendkulturen.
Die Gruppe, die aus unterschiedlichen ‚linken' Jugendlichen zusammengesetzt war, hatte sich vorgenommen, die Ergebnisse der bisherigen Diskussionen zu strukturieren und so das weitere Vorgehen im Projekt gemeinsam zu planen. Man legte sich nach intensiver Diskussion auf sechs Themenblöcke fest, die in Form von öffentlichen Diskussionsveranstaltungen im Archiv der Jugendkulturen, aber auch im internen Gruppenkreis und in der angestrebten künstlerischen Umsetzung in die Videocollage integriert werden sollten:

Die Themenblöcke beinhalteten zum einen die Entstehungsgeschichte des ‚Linksextremismusbegriffs', seine Verwendungsgebiete und dessen Kritik. In einem weiteren Themenblock wurde geplant, sich mit den Selbstdefinitionen von ‚linken' Akteuren, deren Zielen und Mitteln zu beschäftigen. Außerdem war es den Jugendlichen wichtig, Informationen über die historische Entwicklung linker Gruppierungen zu bekommen und diese zu diskutieren. Ein weiteres Thema war, welche Rolle Gewalt in der Gesellschaft spielt, wie sie in den Medien dargestellt wird und welche Rolle Formen strukturelle Gewalt heutzutage spielen. Auch war es den Jugendlichen wichtig, die Abgrenzungen, aber auch die ideologischen Überschneidungen zwischen ‚linker' und ‚rechter' Ideologie zu diskutieren. In Anschluss an das Extremismusmodell sollte des Weiteren die Frage behandelt werden, inwiefern ‚Extreme' in der Mitte der Gesellschaft existieren und inwieweit ‚linke' Positionen nicht auch in der Mitte der Gesellschaft zu finden seien. Bis zum nächsten Treffen im Mai verabredete man, in einer Online-Review die besprochenen Themenblöcke inhaltlich und organisatorisch weiter auszugestalten.

Nach einem Monat, in dem „online" gearbeitet wurde, traf sich die Gruppe wieder persönlich im Medienzentrum. Dort stellten die einzelnen Teilnehmer/-innen ihren Themenblock vor, gaben kurze thematische Inputs zu den Themen und stellten vor, welche Fragen man jeweils diskutieren könnte. Die Jugendlichen entschieden sich dafür, zwei öffentliche Podiumsdiskussionen zu den Themen „Gewalt und Gegengewalt" und „Extremismus aus der Mitte?" zu organisieren. In Vorbereitung auf die öffentliche Diskussion wurden zwei gruppeninterne Experteninputs gewünscht, die zum einen die Begriffe „Links" und „Rechts" und deren historische Entwicklung beleuchten sollte und in einem weiteren Input die Darstellung linker Gewalt in den Medien zum Thema haben sollte.